



BESUCHSDIENST  
REGIO LAUFENBURG

Jahresbericht  
2014



## Einleitung

### Der Besuchsdienst ist etabliert, die Herausforderungen bleiben

Der Besuchsdienst ist seit seiner Gründung 2010 zu einer anerkannten, geschätzten Organisation geworden und ist aus den sozialen Angeboten in der Regio Laufenburg nicht mehr wegzudenken. Mit Ursula Jutzi als Präsidentin und Myrta Zimmermann als Koordinatorin leiten auf der strategischen wie auf der operativen Ebene äusserst initiative und professionelle Frauen die Geschäfte. Das Team der Besucherinnen und Besucher leistet mit grossem Engagement eine hervorragende Arbeit. Auch nehmen die Besuche und die besuchten Personen stetig zu – der Besuchsdienst ist rundum auf Erfolgskurs! Und doch, die Herausforderungen bleiben: zu besuchende Menschen, Besucherinnen und Besucher, Finanzen.

Gibt es in unserer Region einsame Menschen, die den Weg zum Besuchsdienst oder der Besuchsdienst den Weg zu ihnen nicht finden? Hat der Besuchsdienst effektive Kanäle, um an die sogenannte „vulnerable“ Zielgruppe heranzukommen oder gibt es Verbesserungspotential?

Nicht einfach gestaltet sich das Finden von neuen Menschen, welche Zeit schenken wollen und können, bereit sind, die Ausbildung zur Besucherin / zum Besucher zu absolvieren und über die Fähigkeiten verfügen, um sich auf das Gegenüber einzulassen, aber auch sich zum eigenen Schutz genügend abzugrenzen. Auch in dieser Hinsicht muss die Koordinatorin immer wieder neue Strategien entwickeln.

Das liebe Geld stellt für den Ausschuss eine stetige Herausforderung dar. Dank äusserst geschätzten Spenden und den Beiträgen der Träger konnte sich der Besuchsdienst bisher finanzieren, jedoch ist es enorm schwierig, die Trägerschaft zu vergrössern. Deutlich zu spüren ist da der Spardruck in den Gemeinden. Mit dem Wachstum des Besuchsdienstes steigen trotz der unentgeltlichen Arbeit der Besucherinnen und Besucher die Kosten, weil die Wegspesen, die Aus- und Weiterbildungskosten und der Koordinationsaufwand natürlich zunehmen.

Das Erleben der Bedeutung des Besuchsdienstes für die einzelnen Menschen ist der Motor, um diese Herausforderungen immer wieder neu anzupacken. Und Motivation sind all die mit Herzblut engagierten Menschen und all die Unterstützung, welche der Besuchsdienst bekommt. Mit grosser Dankbarkeit, Zuversicht und Freude dürfen wir das 5-jährige Jubiläum vorbereiten.

Gibt es denn eine Welle, die für sich allein ist im Weltmeer?

Für den Ausschuss

Eva Schütz



## Protokoll 4. Generalversammlung

vom

Donnerstag, 8. Mai 2014, 19.00 Uhr, im Ref. Pfarreizentrum Laufenburg

Anwesend: Ursula Jutzi, Präsidentin Ausschuss,  
Ref. Kirchgemeinde, Vorsitz  
Sabine Gallert, VAOF  
Eva Schütz, Pro Senectute Aargau  
Franziska Winter, Einwohnergemeinde Kaisten, Protokoll  
Myrta Zimmermann, Leiterin Koordinationsstelle  
Doris Rebmann, Kath. Kirchgemeinde Kaisten  
Pia Roth, Kath. Kirchgemeinde Sulz  
Marc Siegrist, Ref. Kirchgemeinde Laufenburg

Margarete Haller, Besucherin  
Rosmarie Keller, Besucher  
Gabriela Rüede, Besucherin  
Silvia Schmid, Besucherin  
Elizabeth Weiss, Besucherin  
Trudy Widmer, Besucherin  
Paul Winter, Besucher

Entschuldigt: Einwohnergemeinde Laufenburg

## **1. Begrüssung und Protokoll**

Ursula Jutzi eröffnet die Versammlung pünktlich um 19 Uhr und begrüsst die anwesenden Vertreter der Trägerschaft sowie die Besucherinnen und den Besucher.

Das Protokoll der dritten Generalversammlung vom 2. Mai 2013 wird genehmigt und verdankt.

## **2. Jahresbericht des Ausschusses und der Koordinationsstelle**

Der Jahresbericht wurde zusammen mit der Einladung versandt. Ursula Jutzi erläutert kurz die wichtigsten Punkte des Jahresberichtes. Der Ausschuss traf sich für drei Sitzungen. Ein zentrales Thema war und ist die Mittelbeschaffung. Die nötigen finanziellen Mittel werden einerseits von den Trägern und andererseits von Spendern zur Verfügung gestellt, zusätzlich sollen Sponsoren (möglichst auf jährlicher Basis) gefunden werden.

Myrta Zimmermann weist auf den Bericht der Koordinationsstelle hin. Elizabeth Weiss als Besucherin erzählt aus ihren Erfahrungen. Myrta Zimmermann dankt den Besuchenden für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit im Team.

Die Jahresberichte werden genehmigt und verdankt.

## **3. Rechnung 2013 und Revisionsbericht 2013**

Sabine Gallert legt die Erfolgsrechnung und Bilanz für das Jahr 2013 vor. Der Gesamtertrag lag bei CHF 13'215.55 (Vorjahr CHF 15'550.60), wobei CHF 6'900.00 Mitgliederbeiträge der Träger waren (VJ CHF 6'700) und CHF 6'307.60 Spenden (VJ CHF 8'836.65). Durch die zunehmende Anzahl von Besuchen im Berichtsjahr stieg der Aufwand entsprechend an und belief sich auf CHF 15'231.45 (VJ CHF 12'254.40). Der Jahresverlust 2013 betrug CHF 2'015.90 und das gesamte Eigenkapital betrug per 31.12.2013 CHF 13'590.36 (VJ CHF 15'606.26).

Der Ertrag aus den Mitgliederbeiträgen reicht nicht zur Deckung des Aufwandes aus und die Spenden sind in der Höhe schlecht planbar. Die Mittelbeschaffung ist ein zentrales Thema im Ausschuss für das laufende und die kommenden Jahre.

Der Revisionsbericht von Revisor Viktor Müller mit Empfehlung zur Abnahme der Jahresrechnung liegt vor.

Vom Revisionsbericht wird Kenntnis genommen.

Die Jahresrechnung 2013 wird genehmigt. Danke an Sabine Gallert für die Rechnungsführung.

#### **4. Budget 2015**

Die Budgetzahlen für 2015 werden von Sabine Gallert erläutert. Die Spenderträge machen neben den Mitgliederbeiträgen einen grossen Teil der Einnahmen aus. Da die Höhe der Spendeneingänge nicht genau festgelegt werden kann, resultiert ein budgetiertes Defizit. Ziel ist deshalb nach wie vor eine Stärkung der Kapitalbasis.

#### **5. Verschiedenes**

Margaret Haller weist darauf hin, das EZ an Besucherinnen abgegeben werden soll.

Paul Winter regt an, dass eine Ausweitung der zu besuchenden Gemeinden durch den Ausschuss geprüft werden sollte.

Elizabeth Weiss weist daraufhin, dass auch der Frauenverein Laufenburg kontaktiert werden könnte für einen Beitrag.

Myrta Zimmermann hat die Fotoalben über die vergangenen Jahre aufgelegt. Wer Interesse hat, kann gerne Einblick nehmen.

Paul Winter dankt Myrta für die gute Zusammenarbeit im Namen aller BesucherInnen.

Ursula Jutzi verdankt den grossen Einsatz von Myrta Zimmermann als Leiterin der Koordinationsstelle und dankt auch den Besuchenden.

Herzlichen Dank an die Reformierte Kirchgemeinde Laufenburg und Umgebung für das Gastrecht und die Getränke.

Ursula Jutzi schliesst die Sitzung um 19.35 und lädt alle zum anschliessenden Apéro ein.

Laufenburg, 8. Mai 2014

Franziska Winter



### Jahresbericht 2014 des Ausschusses

Mit grosser Freude können wir wieder über zunehmende Besuche erzählen. Unsere Besucherinnen und Besucher machten 562 Besuche, das entspricht etwa einem zeitlichen Aufwand von rund 689 Stunden. Diese Zahlen sind beeindruckend und zeigen deutlich, dass der Besuchsdienst ein echtes Bedürfnis ist.

Die zu Besuchenden erfahren Zuwendung, Spaziergänge, gute Gespräche, gemütliches Kaffeetrinken und ganz einfach eine schöne Abwechslung im Alltag.

Um allen Bedürfnissen der zu Besuchenden gerecht zu werden, erfahren das Besucherteam regelmässige Weiterbildungen und Supervision.

Ende Dezember 2014 waren 13 Besucherinnen und 2 Besucher im Einsatz bei 19 Personen.

Ein herzliches Dankeschön an das Besucherteam für ihr grosses Engagement zum Wohle alleinstehender Menschen.

Das Besucherteam muss koordiniert und instruiert werden. Myrta Zimmermann macht das mit einem riesigen Engagement. Sie erhält zwar einen Lohn, aber wir wissen alle, dass viele geleistete Stunden nicht in Rechnung gestellt werden. Wir danken Dir liebe Myrta dafür ganz herzlich und wissen Deine Arbeit sehr zu schätzen.

Im 2014 erhielten wir wieder grosszügige Spenden und auch dafür möchten wir von Herzen danken.

Der Ausschuss traf sich zu drei Sitzungen, um die anstehenden Geschäfte zu erledigen. Für die gute und effiziente Zusammenarbeit danke ich dem Ausschuss-Team ganz herzlich.

Ursula Jutzi  
Präsidentin

## Bericht der Koordinationsstelle

Als ich im Sommer 2010 meine Stelle als Koordinatorin antrat, war ich u.a. neugierig und gespannt, was da auf mich zukommen wird. Die Voraussetzungen mit den Grundsatzpapieren für einen guten Start waren gegeben. Zurückblickend stelle ich fest, dass die Grundlagen sehr wertvoll sind. Es hat sich in dieser noch „kurzen Zeit“ unglaublich viel ereignet. Das Besuchsteam ist von 4 BesucherInnen auf deren 15 angewachsen. Auch die Zahl der Besuchenden hat sich stetig vergrössert. Es ist und wird wahrscheinlich immer eine grosse Herausforderung bleiben, den Umgang mit den BesucherInnen zu pflegen, und den Wünschen der zu besuchenden Menschen und den involvierten Stellen gerecht zu werden.

### Besucherin – Besucher

Im Berichtsjahr durften wir eine neue Besucherin und einen neuen Besucher in unser Besuchsteam aufnehmen. Die Beiden haben ihren 4-teiligen Einführungskurs im Winter in Aarau und im Herbst in Baden absolviert und konnten gut gerüstet ihre neue Tätigkeit aufnehmen. Das Besuchsteam besteht per Ende 2014 aus dreizehn Besucherinnen und zwei Besuchern.

### Erfahrungsaustausch

Vier Erfas(Erfahrungsaustausch) haben im Jahr 2014 stattgefunden. Davon eine als Supervision mit Susanne Ernst. Diese Treffen sind von grosser Bedeutung um sich auszutauschen, um Abschiede in der Gruppe zu verarbeiten, um einfach zu hören, wie es den anderen ergeht mit ihren Besuchen, darüber zu reden, was beschäftigt und womit man etwas Mühe hat, zu wissen, dass man in diesem Team getragen ist und sich darauf verlassen kann, dass Gesagtes in diesem geschützten Rahmen bleibt.

Das letzte Treffen im Jahr ist dem „Danke sagen“ gewidmet, dem Rückblick ins das vergangene Jahr sowie auch dem Ausblick auf das neue Jahr und der Einstimmung auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit, mit der „Seifengeschichte“.

### Aus- und Weiterbildung

Die 4-teiligen Einführungskurse in den Besuchsdienst werden von der reformierten Landeskirche Aargau und Bildung Mobil (Römisch-Katholische Kirche im Aargau) organisiert und angeboten. Jeweils ein Kurs findet im Frühjahr in Aarau und ein zweiter im Herbst in Baden statt.

Die interne Weiterbildung „Wenn alles schweigt – der Körper spricht“ fand am 4. Februar 2014 in Laufenburg statt. Zehn BesucherInnen und sechs externe Personen haben daran teilgenommen. Der Referent, Christoph Schwager (Schwager Theaterinstitut), verstand es grossartig über die eigene Körpersprache und die des Gegenübers zu sprechen.

„Die Körpersprache ist die erste Sprache, die ein Mensch anwendet, lange bevor er sich verbal ausdrücken kann“

Die Kantonale BesucherInnen-Tagung, die alle 2 Jahre stattfindet, war dem Thema „Mit demenzbetroffenen Menschen auf dem Weg“ in Lenzburg gewidmet. Die Tagung mit den angebotenen Workshops war eindrücklich, was u.a. auch dem grossartigen Referat von Erich Weidmann zu verdanken war. Dieser Anlass ist freiwillig für das Besuchsteam, ist aber auch ein Dankeschön an sie und die Kosten werden vom Besuchsdienst übernommen.

Am 13. Juni 2014 habe ich an der Impulstagung „Sind wir noch bei Trost“ in Aarau teilgenommen. Es ging darum, Kraft- und Trostquellen immer wieder zu finden, aber auch darum, das Gleichgewicht von Selbstsorge und Nächstenliebe nicht zu verlieren.

Die Referate wurden von David Plüss, Professor für Praktische Theologie an der Uni Bern, sowie Dr. Johannes Stückelberger (Dozent für Religion- und Kirchenästhetik der Uni Bern) und Markus J. Frey (Schulleiter der oek. Kirchenmusikschule des Kt. Aargau) gehalten und am Nachmittag standen verschiedene Workshops auf dem Programm.

Meine regelmässige Teilnahme am Alzheimer-Treff in Frick, die Teilnahme an den Supervisionen mit Susanne Ernst, sowie die beiden Treffen für Besuchsdienstleitende im Kanton Aargau sind nebst der internen Weiterbildung meine persönlichen Weiterbildungen. Viele Erfahrungen darf ich

auch sammeln im Kontakt mit meinen BesucherInnen und den Erstgesprächen mit den zu besuchenden Personen und den Verantwortlichen in den Institutionen.

### Öffentlichkeitsarbeit - Homepage

Die Veranstaltung „Ein Netz für alle Fälle“ hat im Januar 2014 in Frick und Laufenburg stattgefunden. Als kleine Organisation durfte der Besuchsdienst Regio Laufenburg auch mitmachen. Es war ein spannendes Projekt, das wir zusammen mit dem Müli-Theater auf die Beine stellen konnten. Insgesamt haben neun Non-Profit-Organisationen daran teilgenommen.



Unsere neue Homepage – [www.besuchsdienst-regio-laufenburg.ch](http://www.besuchsdienst-regio-laufenburg.ch) wurde aufgeschaltet.

Zeitungsberichte sind erschienen von:

- Brunch in Schwaderloch
- Weiterbildung „Körpersprache“
- Neue Besucherin
- Bericht über die Generalversammlung
- Aufruf „Wer möchte Zeit schenken“
- Bericht von Layla Hasler „Sie verschenken ihre Zeit“
- Bericht über VOLG-Spende

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Medien und Redaktionen ganz herzlich bedanken für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.

### Anlässe

Selbstverständlich habe ich das Besuchsteam und den Ausschuss motiviert am Morgenbrunch in Schwaderloch, zu Beginn des neuen Jahres, teilzunehmen. Der Erlös dieses Brunches geht im zwei Jahres Rhythmus vollumfänglich an unseren Besuchsdienst. Eine grosse Schar liess sich das feine Morgenessen schmecken, was die Kirchenpflege Schwaderloch sehr erfreute.

Ein grosser Dank geht an die ref. Kirchengemeinde Laufenburg und Umgebung. Für die Erfahrungs, Kurse und Sitzungen dürfen wir die Räumlichkeiten benützen und uns immer darauf verlassen, dass alles gut vorbereitet ist.

### Zusammenarbeit mit dem Ausschuss

In den drei Sitzungen, zusammen mit dem Ausschuss, wurden die verschiedensten Pendenzen behandelt und Informationen ausgetauscht, Aktivitäten organisiert und Aufgaben verteilt. Die Zusammenarbeit, der gute Rückhalt und das geschenkte Vertrauen empfinde ich als sehr positiv und dafür bin ich sehr dankbar.

Schwaderloch, im März 2015

Myrta Zimmermann-Meier

## Jahresrechnung 2014

### BILANZ PER 31.12.2014

<b>Aktiven</b>		<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
10010	Postkonto	14'377.16	20'870.21
10020	Bank	0	0
10170	Verrechnungssteuer	0	0
10300	Transitorische	-786.80	0
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>13'590.36</b>	<b>20'870.21</b>
Total Anlagevermögen		0	0
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>13'590.36</b>	<b>20'870.21</b>
<b>Passiven</b>			
28800	Eigenkapital	13'590.36	20'870.21
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>13'590.36</b>	<b>20'870.21</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>13'590.36</b>	<b>20'870.21</b>
<b>Bemerkungen zur Bilanz</b>			
keine			

## ERFOLGSRECHNUNG 01.01.2014 - 31.12.2014

Ertrag		Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
3100	Mitgliederbeiträge	6'400.00	6'900.00	6'900.00
3110	Spenden	15'477.75	1'000.00	6'307.60
3600	Zinsertrag	10.25	0	7.95
<b>TOTAL ERTRAG</b>		<b>21'888.00</b>	<b>7'900.00</b>	<b>13'215.55</b>
Aufwand				
3000	Lohn	7'740.80	8'000.00	6'845.42
3100	Spesen Leitung	889.60	1'000.00	1'022.95
3200	Spesen BesucherInnen	1'538.40	1'700.00	2'348.90
3300	Weiterbildung	1'527.00	2'500.00	1'735.00
3700	Sozialversicherungen über VAOF	586.90	950.00	1'272.50
3800	Versicherungen	367.50	900.00	100.00
6500	Büromaterial, Drucksachen, Inse- rate	662.60	700.00	598.25
6502	Porti	150.70	250.00	218.60
6560	Internet/ Telefonie	1'772.50	500.00	610.40
6700	Veranstaltungen	147.30	700.00	473.23
6710	Beiträge	0		0
6800	Zinsaufwand und Kontogebühren	11.65	50.00	6.20
<b>TOTAL AUFWAND</b>		<b>15'394.95</b>	<b>17'250.00</b>	<b>15'231.45</b>
<b>Verlust (-) / Gewinn (+)</b>		<b>6'493.05</b>	<b>-9'350.00</b>	<b>-2'015.90</b>

## VERMÖGENSRECHNUNG PRO 2014

<b>Kapital per 01.01.2014</b>	<b>14'377.16</b>
Gewinn 2014	6'493.05
<b>Kapital per 31.12.2014</b>	<b>20'870.21</b>

## Bericht der Revisionsstelle

### **Revisionsbericht des Besuchs- Dienstes Regio Laufenburg**

#### **Bericht und Antrag der Kontrollstelle zuhanden der Generalversammlung des Besuchsdienstes Regio Laufenburg vom Mai 2015**

---

Der unterzeichnete Revisor hat am 13.02.2015 die Geschäftsführung 2014 des Besuchsdienstes Regio Laufenburg geprüft.

Die für die Rechnungsprüfung notwendigen Dokumente wurden mir vollumfänglich zur Verfügung gestellt.

Die Rechnungsprüfung erfolgte nach buchhalterischen Grundsätzen. Gestützt auf meine Analyse bestätige ich, dass

- Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt und durch Belege hinterlegt ist
- Die Vermögenswerte von 20'870.21 vorhanden und richtig ausgewiesen sind
- Die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen

Aufgrund der mir vorliegenden Daten beantrage ich der Generalversammlung:

- 1.) Die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen
- 2.) dem Vorstand und der Rechnungsführerin Sabine Gallert Entlastung zu erteilen.

Der Revisor



Viktor Müller

Frick, 13.02.2015



Statistik	2012	2013	2014
Besucher / Besucherinnen	13	14	15
Besuchte Personen privat	10	5	4
Besuchte Personen in Institutionen	10	14	20
<b>Total besuchte Personen</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>24</b>
Anzahl Besuche privat	110	62	40
Anzahl Besuche in Institutionen	235	338	522
<b>Total Besuche</b>	<b>345</b>	<b>400</b>	<b>562</b>
<b>Total Besuchszeit in Stunden</b>	<b>493</b>	<b>597</b>	<b>689</b>
Alter der zu Besuchenden			
30-50 jährig	1	1	1
51-60 jährig	2	1	1
61-70 jährig	1	0	0
71-80 jährig	4	7	4
81-90 jährig	6	8	10
91-100 jährig	6	2	8

	2012	2013	2014
Frauen	17	15	22
Männer	3	4	2
Austritte im Laufe des Jahres			
Wieder Selbständig	1	0	1
Im Laufe des Jahres verstorbene Personen	3	3	3
Diverse Austrittsgründe	2	1	1

## Einzugsgebiet

- Gansingen
- Ittenthal
- Kaisten
- Laufenburg
- Mettauertal
- Schwaderloch

Sie erreichen uns am Montag zwischen 09.00 und 10.00 Uhr  
056 247 12 53 (Anrufbeantworter wird täglich abgehört)

Adresse: Besuchsdienst Regio Laufenburg  
Myrta Zimmermann-Meier  
5326 Schwaderloch

PC-Konto: 60-364172-9

Homepage: [www.besuchsdienst-regio-laufenburg.ch](http://www.besuchsdienst-regio-laufenburg.ch)

E-Mail: [besuchsdienst.regiolaufenburg@bluewin.ch](mailto:besuchsdienst.regiolaufenburg@bluewin.ch)

Finanziell und ideell wird der Besuchsdienst unterstützt:

## Träger

- Einwohnergemeinde Kaisten
- Gesundheitszentrum Fricktal
- Kath. Kirchgemeinde Kaisten
- Katholische Kirchgemeinde Laufenburg
- Katholische Kirchgemeinde Sulz
- Pro Senectute Aargau
- Reformierte Kirchgemeinde Laufenburg und Umgebung
- Stadt Laufenburg
- Verein für Altersbetreuung im Oberen Fricktal

## Gönner

Gemeinnütziger Frauenverein Laufenburg  
G. Schmid Bauplanungen Rheinsulz  
Kath. Kirchgemeinde Ittenthal  
Kath. Kirchgemeinde Laufenburg (Kollekten)  
Kath. Kirchgemeinde Schwaderloch  
Pius Binkert-Gerster Weggis  
P. & B. Ebner-Pfeiffer Stiftung Laufenburg  
Ref. Kirchgemeinde Laufenburg u. Umgebung (Kollekten)  
VOLG Sulz

Diverse private Spenden, darunter auch einige die unter „Spenden statt Schenken“ fallen, sowie eine grosse anonyme Spende über Fr. 5'000.-

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns 2014 finanziell und ideell unterstützt haben.

## Organe

Ausschuss; Koordinationsstelle; Revisionsstelle

Päsidentin	<b>Ursula Jutzi</b> , Laufenburg Tel. 062/874 20 39 jutzi@pop.agri.ch
Finanzen:	<b>Sabine Gallert</b> , Frick Tel. 062/865 24 98 sabine.gallert@vaof.ch
Aktuariat:	<b>Franziska Winter</b> , Kaisten Tel. 062/869 10 50 <a href="mailto:franziska.winter@kaisten.ch">franziska.winter@kaisten.ch</a>
Beisitz:	<b>Eva Schütz</b> , Frick 062/871 37 14 eva.schuetz@ag.pro-senectute.ch
Koordination:	<b>Myrta Zimmermann</b> , Schwaderloch 056/247 12 53 besuchsdienst.regiolaufenbug@bluewin.ch Montags 09.00 – 10.00 Uhr – sonst Anrufbeantworter
Revisionsstelle:	<b>Viktor Müller</b> , Frick

## Institutionen

Alterszentrum Klostermatte

Pflegeheim GZF Laufenburg

Haus Rheinblick GmbH Laufenburg

